

Niederschrift
über die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen
am 19.02.2026

Tagungsort: Mensa des Schulzentrums Heepen, Alter Postweg 33,
33719 Bielefeld

Beginn: 18:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 19:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Herr Holm Sternbacher

Bezirksbürgermeister

CDU

Frau Anja Bartsch

Herr Bernd Bartsch

Herr Dr. Guido Elsner

(Fraktionsvorsitz)

Frau Elke Grünewald

Stellv. Bezirksbürgermeisterin

Herr Hartwig Horn

Herr Stephan Richter

SPD

Frau Regina Klemme-Linnenbrügger

Frau Roswitha Lammel

Herr Selçuk Solmaz

(Fraktionsvorsitz)

AFD

Frau Roswitha Hirsch-Menke

Herr Michael Sahm

Herr Dr. Florian Sander

(Fraktionsvorsitz)

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Ulrike Mann

Die Linke

Kira Berg

FDP

Herr Jürgen Hölker

Entschuldigt fehlen:

AFD

Herr Gerhard Schäfer

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

Herr Bernd Schatschneider BSW

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung

-/-

Verwaltung:

Herr Homann	Amt für Verkehr	TOP 7
Frau Duffert	Amt für Jugend und Familie - Jugendamt	TOP 10
Frau Strohbücker	Amt für Jugend und Familie - Jugendamt	TOP 10
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Bittner	Bezirksamt Heepen	
Frau Nebel	Bezirksamt Heepen	Schriftführerin

Externe:

-

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er merkt an, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Zur Tagesordnung teilt er mit, dass nach Versand der Einladung fristgerecht noch zwei Anfragen von Frau Mann (Bündnis90/Die Grünen) vom 12.02.2026 zu den Themen „Busverkehre Linie 51 und 53 (alt 101) Schildesche – Brake - Milse“ sowie „Baugebiet Amerkamp – Hofstelle Obermeyer“ eingegangen seien, die unter TOP 4.8 bzw. 4.9 behandelt würden.

Die Tagesordnung wird unter Berücksichtigung der genannten Änderungen einstimmig beschlossen und sodann wie folgt abgehandelt:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

Zu Punkt 1.1 Mündliche Einwohnerfragen

a) Verkehrssituation im Umfeld der Grundschule „Am Homersen“

Ein Einwohner des Stadtteils Heepen nimmt Bezug auf die in der heutigen Sitzung anstehende Beratung der Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation im Umfeld der Grundschule „Am Homersen“ und erklärt, aus seiner Sicht könnten die in der Vorlage dargestellten Baumaßnahmen das Grundproblem vor Ort nicht lösen. Zwar seien beispielsweise Querungshilfen eine sinnvolle Maßnahme, jedoch sei aus seiner Sicht das eigentliche Problem, dass Eltern beim Bringen und Abholen ihrer Kinder die Verkehrsregeln missachten und dieses Verhalten ungeahndet bleibe. Hier sollte aus seiner Sicht das Ordnungsamt Kontrollen durchführen, damit wäre auch der Großteil der Baumaßnahmen entbehrlich.

Er fragt nach, warum sowohl die Bezirksvertretungs- als auch die Ratsmitglieder nichts unternehmen, um das Ordnungsamt zu Kontrollen vor Ort zu bewegen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet darum, sich diesbezüglich direkt an die Fraktionen zu wenden.

Im Weiteren nimmt der Einwohner Bezug auf einen Bericht vom 22.01.2026 in der örtlichen Presse zu der geplanten Erweiterung der Grundschule „Am Homersen“ um einen dreigeschossigen Systembau. Mit Blick auf die Auswirkungen des Klimawandels sei es für ihn nicht nachvollziehbar, dass das Gebäude eine schwarze Fassade erhalten solle, die sich seiner Einschätzung nach in den Sommermonaten entsprechend aufheizen werde.

Zudem gehe aus der in dem Artikel veröffentlichten bildlichen Darstellung

des Systembaus nicht die eigentliche Dimension des geplanten Gebäudes hervor. Er als Anwohner fühle sich hier vom Immobilienservicebetrieb irregleitet. Zudem vertrete er die Auffassung, dass ein zweigeschossiges Gebäude für den an der Grundschule vorhandenen Bedarf an OGS-Plätzen ausreichend sei.

Er fragt nach, warum hier ein drei- und nicht ein zweigeschossiges Gebäude geplant sei und warum dieses nicht klimagerecht gestaltet werde.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, er werde die Fragen an die Verwaltung mit der Bitte um Beantwortung weiterleiten.

b) Verkehrssituation in der Straße Rüggesiek

Ein Einwohner des Stadtteils Heepen nimmt ebenfalls Bezug auf die Verkehrssituation im Bereich der Grundschule Am Homersen und fragt nach, ob es möglich sei, auf den Bordsteinen rote-weiße Fähnchen (Leitboys) aufzubringen, um das Befahren der Gehwege durch PKWs zu verhindern.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher sichert dem Einwohner die Beantwortung der Frage zu, ggf. könne die Verwaltung hierzu unter TOP 7 der heutigen Sitzung bereits Stellung nehmen.

c) Grundschule Oldentrup - Nutzung der Container

Eine Elternvertreterin der Grundschule Oldentrup berichtet, dass auf dem Schulgelände seit Anfang des Jahres zwei Klassenraumcontainer zur räumlichen Entlastung der Grundschule aufgestellt seien, die jedoch derzeit noch nicht genutzt werden könnten, weil eine Einzäunung noch ausstehe. Sie fragt nach, wann mit der Errichtung der Abgrenzung zu rechnen sei.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, der Bezirksvertretung sei diese Problematik bekannt. Sobald hierzu eine Antwort der Verwaltung vorliege, werde er eine entsprechende Rückmeldung geben.

d) Verkehrssicherheit auf der Potsdamer Straße

Ein Einwohner des Stadtbezirks Heepen berichtet, dass er täglich die Potsdamer Straße mit dem Rad befahre. Dabei beobachte er regelmäßig, dass die Abstandsregel von 1,50 m beim Überholen durch die Autofahrer nicht eingehalten werde. Er fühle sich beim Befahren der Straße mit dem Rad trotz des vorhandenen Schutzstreifens nicht sicher.

Er fragt nach, ob es möglich sei, entlang der Potsdamer Straße Hinweisschilder zum Sicherheitsabstand anzubringen (wie auf der Detmolder Str.) oder alternativ Kontrollen durchzuführen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, er werde die Verwaltung um eine entsprechende Stellungnahme bitten.

e) Einzäunung des Schulgeländes der Grundschule Am Homersen

Eine Einwohnerin des Stadtteils Heepen berichtet, dass das Schulgelände der Grundschule Am Homersen aufgrund der Nutzung durch ältere Kinder/Jugendliche außerhalb der Schulzeiten sehr häufig verdreckt sei. Der Hausmeister nehme vor Schulbeginn regelmäßig eine Reinigung vor, es sei aber aufgrund der Menge nicht auszuschließen, dass Unrat auf dem Schulhof verbleibe, der die Gesundheit der Schüler*innen gefährde.

Sie fragt nach, ob es möglich sei, das Schulgelände der Grundschule Am Homersen einzuzäunen, um die Sicherheit der Schüler*innen zu gewährleisten. Sie verweist auf die Einzäunung des Schulgeländes an der Grundschule Heeperholz.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, die Frage der Einzäunung sei an jedem Schulstandort problematisch, so auch an der Grundschule Am Homersen. Die Bezirksvertretung habe hierüber bereits mehrfach beraten, bislang jedoch davon Abstand genommen, zumal auch seitens der Schule nicht der Wunsch nach einer Einzäunung vorgetragen worden sei. Er bittet darum, wenn es auf dem Schulgelände Verunreinigungen gebe, diese zu melden, dann könne die Bezirksvertretung an die Fachverwaltung herantreten und das Thema noch einmal aufgreifen und prüfen, ob eine Einzäunung zielführend sei.

f) OGS-Situation an der GS Am Homersen

Eine Einwohnerin des Stadtteils Heepen nimmt Bezug auf eine Berichterstattung in der örtlichen Presse zu der Versorgung mit OGS-Plätzen an den Grundschulen. Danach könne auch an zwei Schulen im Stadtteil Heepen der Betreuungsbedarf nicht abgedeckt werden. So gebe es an den beiden Grundschulen Am Homersen und Heeperholz für weniger als die Hälfte der Kinder einen OGS-Platz. Aufgrund des Rechtsanspruchs für die Erstklässler ab Beginn des neuen Schuljahres werde es nicht möglich sein, die höheren Klassen entsprechend des Bedarfs mit Plätzen zu versorgen.

Sie fragt nach, wie sichergestellt werden könne, dass berufstätige Eltern eine Betreuungsmöglichkeit erhalten. Sie habe ihr Anliegen bereits an die Oberbürgermeisterin sowie das Amt für Schule weitergeleitet und von dort die Rückmeldung erhalten, dass sich dies regeln werde. Aus ihrer Sicht liege hier ein planerisches Versagen der Verwaltung vor, weil die Vergabe der Schulerweiterungsbauten zu spät erfolgt sei. Sie fragt nach, welche Angebote die Verwaltung den Eltern aus den höheren Klassen unterbreiten werde.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher sichert der Einwohnerin die Weiterleitung ihrer Frage an die Verwaltung mit der Bitte um Beantwortung zu.

g) Verkehrssituation in der Straße „Am Teigelhof“

Eine Einwohnerin des Stadtteils Heepen berichtet zur Verkehrssituation in der Straße Am Teigelhof. Der Bring- und Abholverkehr für das angrenzende Schulzentrum Heepen gefährde ihrer Ansicht nach die

Verkehrssicherheit in diesem Bereich. Zudem könnten die Anwohner zu diesen Zeiten kaum aus ihren Einfahrten ausfahren. Sie fragt nach, ob und ggf. welche Maßnahmen ergriffen werden könnten, um Elterntaxis in diesem Bereich zu unterbinden.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher äußert, die Situation vor Ort sei der Bezirksvertretung bekannt. Er werde die Frage an das Amt für Verkehr mit der Bitte um Prüfung und Beantwortung weiterleiten.

h) Verkehrssituation in der Straße Rüggesiek – Grundschule Am Homersen

Eine Einwohnerin des Stadtteils Heepen erklärt, sie sei als Anliegerin ebenfalls von der Verkehrssituation in der Straße Rüggesiek betroffen (s. TOP 1 a), 1 b) und 7). Es werde dort weiterhin im absoluten Halteverbot geparkt, sie vermisse hier die Kontrollen durch das Ordnungsamt. Auch nehme sie eine immer rücksichtslosere Fahrweise der Eltern während der Bring- und Abholzeit wahr. Aus ihrer Sicht werden die Baumaßnahmen (s. TOP 7) nicht die gewünschte Wirkung erzielen. Sie spricht sich für die Nutzung von Elternhaltestellen aus.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, er werde die Anregung, weitere Kontrollen zur Einhaltung der verkehrlichen Vorschriften in der Straße Rüggesiek durchzuführen, an das Ordnungsamt weiterleiten.

i) Verkehrssituation Potsdamer Straße

Ein Einwohner des Stadtbezirks Heepen nimmt Bezug auf die Ausführungen zur Gefährdungslage des Radverkehrs auf der Potsdamer Straße (s. TOP 1 d) und erklärt, die Radverkehrsführung sei leider durch den Umbau der Potsdamer Straße vom Rad-/Gehweg auf die Straße verlegt worden und dadurch nicht mehr sicher. Er weist darauf hin, dass es sich hier um einen wichtigen Schulweg für die Schüler*innen des Schulzentrums Heepen handele. Aus seiner Sicht biete der Radfahrschutzstreifen weniger Sicherheit. Er fragt nach, durch welche Maßnahmen die Potsdamer Str. für den Radverkehr sicherer gestaltet werden könne.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, er werde die Frage mit der Bitte um Prüfung und Beantwortung an die Verwaltung weiterleiten.

j) Donauschwabenstraße – Tempo 30 Zone

Eine Einwohnerin des Stadtbezirks Heepen berichtet, dass die Heidenheimer Str. / Donauschwabenstraße eine beliebte Abkürzungstrecke für den Kfz-Verkehr bei Verkehrsbehinderungen auf der Herforder Str. sei. Insbesondere im Feierabendverkehr werde die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h deutlich überschritten. Sie habe sich bereits an das Ordnungsamt und das Amt für Verkehr gewandt, so dass gelegentlich dort Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt worden seien. Aus ihrer Sicht sei es zielführender, die Kontrollen (auch) im Feierabendverkehr vorzunehmen. Ein teilstationärer Blitzer habe dort zwar auch schon die Geschwindigkeiten gemessen,

jedoch konnten nur wenig Verstöße verzeichnet werden. Sie fragt nach, ob die Beschilderung der Tempo 30 Zone bei Ausfahrt aus der Staufferstr. in die Donauschwabenstraße (in beide Richtungen) ergänzt werden könne oder dort ggf. Piktogramme aufgebracht werden könnten.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, er werde die Frage an die Verwaltung mit der Bitte um Prüfung weiterleiten.

k) Verkehrssituation an der Grundschule Oldentrup

Eine Elternvertreterin der Grundschule Oldentrup berichtet, dass an der Grundschule Oldentrup die Bring- und Abholsituation problematisch sei, da viele Eltern ihre Kinder mit dem PKW bis direkt vor das Eingangstor fahren würden.

Ein Überqueren der Straße sei für die Schüler*innen, die zu Fuß zur Grundschule kommen, gefährlich, zum einen, weil die Höchstgeschwindigkeit (Tempo 30) nicht beachtet werde, zum anderen, weil parkende Autos die Sicht für die Kinder behindern. Sie fragt nach, ob Kontrollen durch das Ordnungsamt und/oder der Polizei erfolgen könnten.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, er werde die Frage an das Ordnungsamt mit der Bitte um Prüfung weiterleiten.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 1.1 *

-.-.-

Zu Punkt 1.2 Antworten auf Einwohnerfragen aus den vorangegangenen Sitzungen

Zu Punkt 1.2.1 Antwort auf die Einwohnerfragen zum Erhalt der Sauna im Hallenbad Heepen

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System eingestellten Antworten auf Einwohnerfragen zu o.a. Thema.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 1.2.1 *

-.-.-

Zu Punkt 1.2.2 Antwort auf die Einwohnerfrage zum Fußweg von der Leinenstraße zum Sandbrink

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die vor Beginn der Sitzung vorgelegte Antwort auf die Einwohnerfrage zu o.a. Thema.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 1.2.2 *

-.-.-

**Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die
3. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 15.01.2026**

Ohne Aussprache ergeht folgender

B e s c h l u s s:

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung der
Bezirksvertretung Heepen am 15.01.2026 wird nach Form und Inhalt
genehmigt.**

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 2* -

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

Zu Punkt 3.1 Bevölkerungsentwicklung im Stadtbezirk Heepen 1973 – 2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System
eingestellte Mitteilung der Verwaltung zu o.a. Thema.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 3.1 *

-.-.-

Zu Punkt 3.2 Amphibienschutzmaßnahmen 2026 im Stadtbezirk Heepen

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System
eingestellte Mitteilung des Umweltamtes zu o.a. Thema.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 3.2 *

-.-.-

**Zu Punkt 3.3 Brandschutzkonzept an Schulen - Antwort auf die Nachfrage
vom 15.01.2026**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die im System
eingestellte Mitteilung des Immobilienservicebetriebs zu o.a. Thema.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 3.3 *

-.-.-

**Zu Punkt 3.4 Organisation des Außendienstes beim Ordnungsamt –
Einsatzgeschehen in den verschiedenen Stadtbezirken**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die zu Beginn der Sitzung verteilte Mitteilung des Ordnungsamtes.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 3.4 *

-.-.-

**Zu Punkt 3.5 Naturnaher Ausbau der Weser-Lutter im Bereich
Luttergrünzug bis Leithenhof**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die zu Beginn der Sitzung verteilte Mitteilung des Umweltamtes.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 3.5 *

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

**Zu Punkt 4.1 Ticket-Verkaufsstellen von moBiel im Stadtbezirk Heepen
(Anfrage der Einzelvertreterin von Bündnis 90/Die Grünen vom
30.01.2026)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0492/2025-2030

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Ticket-Verkaufsstellen von moBiel im Stadtbezirk Heepen](#)

Dazu liegt folgende Antwort des Amtes für Verkehr nach Rücksprache mit moBiel vor:

In den Stadtteilen Baumheide, Milse und Altenhagen sind an den Haltestellen der Stadtbahnlinie 2 stationäre Ticketautomaten vorhanden.

Im Einzelnen befinden sich stationäre Ticketautomaten an folgenden Haltestellen:

Heepen
• Hassebrock

Milse
• Milse (Milser Straße)
• Buschbachtal

Baumheide

- Schüco
- Seidenstickerstraße
- Baumheide (Rabenhof)
- Schelpmilser Weg

Altenhagen

- Altenhagen (Buschbachweg / Mecklenburger Straße)

Unabhängig davon sind alle moBiel-Busse mit mobilen Ticketautomaten ausgestattet. An diesen können Fahrgäste Fahrscheine bargeldlos mit Giro-, Kredit- oder Prepaidkarten sowie mit modernen Zahlungsmöglichkeiten wie Google Pay oder Apple Pay erwerben. In den Stadtteilen Brake, Oldentrup und Brönningshausen befinden sich an den Haltestellen keine stationären Ticketautomaten.

Antwort auf die Zusatzfrage:

Aktuell gibt es im Stadtbezirk Heepen keine Verkaufsstellen, an denen Prepaid-Karten erworben oder mit Bargeld aufgeladen werden können. Für den Erwerb und das Aufladen von Prepaid-Karten stehen jedoch weitere Verkaufsstellen im Stadtgebiet Bielefeld zur Verfügung. Diese befinden sich beispielsweise in unmittelbarer Nähe zu Heepen im Stadtbezirk Stieghorst.

Unabhängig davon befindet sich moBiel in einem regelmäßigen Austausch mit potenziellen Vertriebspartnern, um perspektivisch lokale Verkaufsmöglichkeiten zu prüfen und – sofern umsetzbar – zu gewährleisten.

Eine vollständige und stets aktuelle Übersicht aller Ticket- und Servicepunkte ist unter folgendem Link abrufbar:
<https://www.mobiel.de/tickets/fuer-dich-vor-ort/verkaufsstellen/>

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 4.1 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2

Hallenzeiten für Heeper Schulen und Sportvereine / Schließung der Sporthalle Heeper Fichten (Anfrage der CDU-Fraktion vom 09.02.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0555/2025-2030

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Hallenzeiten für Heeper Schulen und Sportvereine / Schließung der Sporthalle Heeper Fichten](#)

Dazu liegt folgende Antwort des Sportamtes vor:

Sportvereinigung Heepen e.V. - Abt.: Inline-Skating

Nutzungszeiten in der SH Heeper Fichten:

- montags – 16 -17 Uhr ganzjährig
- montags – 17-18 Uhr Sommersaison (Oster- bis Herbstferien)

- dienstags – 19 - 20.30 Uhr Sommersaison (Oster- bis Herbstferien)
- mittwochs – 16.30 -18 Uhr Sommersaison (Oster- bis Herbstferien)

Ausweichzeiten erst ab Herbst 2025, da 2024 die Nutzung der TH Benzstr. noch möglich war. Im Sommer konnte der „Rollenshop-Ring-Bielefeld“ genutzt werden.

Schwierigkeit: Es stehen kaum Sporthallen zur Verfügung, die für Inliner geeignet sind.

Ersatzzeiten:

Turnhalle Hauptschule Baumheide

- donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr (27.11.2025 bis 01.04.2026)
- donnerstags von 20:00 bis 22:00 Uhr (27.10.2025 bis 01.04.2026)
- freitags von 20:00 bis 22:00 Uhr (27.10.2025 bis 01.04.2026)

Turnhalle Eichendorffschule

- sonntags von 17:30 bis 19:00 Uhr (07.12.2025 bis 29.03.2026)

TSG Altenhagen-Heepen – Abt.: Handball

Nutzungszeiten in der SH Heeper Fichten:

- 19 - 20 Uhr, ganzjährig

Ersatzzeiten:

- Keine -> Vereinsinterne Lösung

Zusatzfrage 1:

Die aktuelle Situation stellt für die betroffenen Vereine eine erhebliche Herausforderung dar. Die Stadt Bielefeld hat sich bemüht, Ersatzzeiten anzubieten, um den Sportbetrieb so gut wie möglich aufrechtzuerhalten.

Leider sind die verfügbaren Kapazitäten der Hallen in Bielefeld begrenzt, da auch noch weitere Sporthallen gesperrt sind. Dies betrifft nicht nur die Vereine aus Heepen, sondern auch zahlreiche andere Sportvereine, die ebenfalls von der Sperrung betroffen sind. Beispielsweise muss die Hockeyabteilung der BTG ihren gesamten Spielbetrieb und auch das Training in andere Hallen verlegen. Trotz dieser schwierigen Umstände ist es gelungen, für alle betroffenen Vereine Lösungen zu finden, die den Fortbestand des Sportbetriebs sichern.

Zusätzliche Ersatzzeiten über das bereits angebotene Maß hinaus sind aufgrund der begrenzten Hallenkapazitäten leider nicht realisierbar.

Zu der Zusatzfrage 2 liegt folgende Antwort des Immobilienservicebetriebs vor:

Der Bauantrag ist eingereicht worden. Die Aufträge für die Ausführung der Maßnahmen sind in Arbeit, ausgeschrieben oder bereits erteilt. Sobald die Gerüstbauarbeiten vergeben sind und die Witterung es zulässt, wird mit den Arbeiten begonnen. Die Fertigstellung der Arbeiten ist bis zu den Herbstferien 2026 geplant.

Herr Skarabis weist darauf hin, dass die (Teil-)Antwort des Amtes für Schule zu den Hallenzeiten der Heeper Schulen noch ausstehe.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 4.2 *

-.-.-

Zu Punkt 4.3

Sachstand Entwicklung des Baugebiets Kusenweg
(Anfrage der CDU-Fraktion vom 09.02.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0558/2025-2030

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Sachstand Entwicklung des Baugebiets Kusenweg](#)

Dazu liegt folgende Antwort des Bauamtes vor:

Das Baugebiet Kusenweg wird durch die Sparkasse Bielefeld erschlossen und aktuell vermarktet. Es wurden städtebauliche Verträge geschlossen, welche u. a. die Absicherung der Grundstücksverkäufe zum Bodenrichtwert gewährleisten (kein Grundstück wird hier über dem Bodenrichtwert aus 2023 in Höhe von 360 €/m² verkauft). Zudem wurde eine Bauverpflichtung von 36 Monaten nach Erschließungsfähigkeit der einzelnen Baugrundstücke abgesichert. Des Weiteren wurde die Umsetzung der 25 % Quote für den sozialgeförderten Wohnungsbau (im Geschosswohnungsbau) vertraglich vereinbart.

Stand der Entwicklung:

	1-2 Fam.-Haus (Gebäude / WE)	Mehrfamilienhaus (Gebäude / WE)
<i>beantragte Vorhaben</i>	33 / 40	15 / 159
<i>in Bau</i>	26 / 33	2 / 22
<i>fertiggestellt</i>	0 / 0	0 / 0
<i>freies Potenzial</i>	12 / ca. 24	0 / 0

Antwort auf die Zusatzfrage:

*Rund zwei Drittel der bebaubaren Grundstücke werden aktuell bebaut. Im gesamten Baugebiet werden nach heutigem Stand ca. 200 - 220 Wohneinheiten neu entstehen. Für 59 Wohneinheiten wurden Wohnungsbaufördermittel beantragt. Damit werden bereits heute **mehr** Wohneinheiten gefördert, als über den städtebaulichen Vertrag vereinbart.*

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 4.3 *

-.-.-

Zu Punkt 4.4

Ausstattung des FZZ Baumheide **(Anfrage der CDU-Fraktion vom 09.02.2026)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0559/2025-2030

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Ausstattung des FZZ Baumheide](#)

Dazu liegt folgende Antwort des Dezernates für Soziales und Integration vor:

Die personelle Ausstattung des FZZ Baumheide hat sich im Zuge der Sanierung strukturell nicht verändert. Der bestehende Stellenplan blieb unverändert; Anpassungen ergaben sich lediglich im Rahmen der organisatorischen Wiedereingliederung in den Regelbetrieb. Aufgabenprofile wurden an die modernisierten räumlichen Gegebenheiten angepasst, ohne dass es zu einer Stellenmehrung oder -reduzierung gekommen ist.

Durch die Sanierung haben sich deutliche qualitative Verbesserungen bei der sächlichen Ausstattung ergeben. Die Modernisierung der Räumlichkeiten, die technische Erneuerung (u. a. Beleuchtung, Veranstaltungstechnik, IT-Infrastruktur) sowie die Anschaffung zeitgemäßer Ausstattung führen zu einer funktionalen und energetischen Optimierung des Gebäudes. Die Nutzbarkeit einzelner Räume wurde verbessert und flexibler gestaltet. Das FZZ ist jetzt nicht nur die flächenmäßig größte Stadteinrichtung in Bielefeld, sondern auch eine Stadteinrichtung mit sehr hochwertiger Ausstattung, vielen Nutzungsmöglichkeiten und vielfältigen Angeboten.

Antwort auf die Zusatzfrage 1:

Durch die verbesserten räumlichen und technischen Rahmenbedingungen konnten bestehende Angebote stabilisiert und qualitativ weiterentwickelt werden. Zudem ermöglichen die modernisierten Mehrzweck- und Veranstaltungsflächen eine größere Bandbreite an Formaten, insbesondere im Bereich kultureller, sozialer und quartiersbezogener Veranstaltungen.

Eine grundlegende inhaltliche Neuausrichtung des Programms war mit der Sanierung nicht verbunden. Vielmehr steht weiterhin die bedarfsgerechte Ausrichtung am Sozialraum Baumheide im Vordergrund. Die optimierte Infrastruktur schafft jedoch die Voraussetzung, auf veränderte Bedarfe flexibler reagieren und zusätzliche Kooperationsangebote realisieren zu können. Auch das nach der Sanierung in Betrieb gegangene Café trägt dazu bei.

Die Monate seit der Wiedereröffnung der Einrichtung zeigen, dass die Nachfrage nach Raumnutzungen und Kooperationen kontinuierlich steigt und sich die Angebotspalette entsprechend stetig erweitert. Auch die Dichte der (Kultur-)Veranstaltungen nimmt deutlich zu. Die technische sowie teilweise auch die organisatorische Begleitung und Umsetzung der Veranstaltungen erfolgt maßgeblich durch ehrenamtliches Personal. Der

*Einsatz der Ehrenamtlichen ermöglicht eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungsformate von und für Bürger*innen verschiedener Alters- und Interessensgruppen. Die FuBB und deren Mitarbeiter*innen machen im FZZ Baumheide eine großartige Arbeit und das FZZ zu einem Anlaufpunkt für den ganzen Stadtteil (siehe auch fzz-baumheide.de).*

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 4.4 *

-.-.-

Zu Punkt 4.5

Brandschutzkonzept für die Grundschule Am Homersen (Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.02.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0571/2025-2030

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Brandschutzkonzept für die Grundschule Am Homersen](#)

Dazu liegt folgende Antwort des Immobilienservicebetriebes vor:

Die Erstellung von Brandschutzkonzepten erfolgt bedarfsgerecht inkl. einem entsprechendem Baugenehmigungsantrag.

Derzeit befindet sich ein Baugenehmigungsantrag inkl. Brandschutzkonzept in der Finalisierung und beinhaltet die Teilung von Flächen auch zugunsten von Flächen für Förderbedarfe. Die Fertigstellung des Konzeptes ist für Anfang Mai geplant.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 4.5 *

-.-.-

Zu Punkt 4.6

Begegnungs- und Servicezentrum Oldentrup (Anfrage der SPD-Fraktion vom 10.02.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0587/2025-2030

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Begegnungs- und Servicezentrum Oldentrup](#)

Dazu liegt noch keine Antwort vor.

vertagt

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 4.6 *

-.-.-

Zu Punkt 4.7 Entwicklung der Kriminalität und Ursachenbekämpfung im Stadtbezirk Heepen (Anfrage der AfD-Fraktion vom 11.02.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0607/2025-2030

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Entwicklung der Kriminalität und Ursachenbekämpfung im Stadtbezirk Heepen \(Anfrage der AfD-Fraktion vom 11.02.2026\)](#)

Dazu liegt noch keine Antwort vor.

vertagt

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 4.7 *

-.-.-

Zu Punkt 4.8 Busverkehre Linie 51 und 53 (alt 101) Schildesche – Brake – Milse (Anfrage der Einzelvertreterin von Bündnis 90/Die Grünen vom 12.02.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0621/2025-2030

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Busverkehre Linie 51 und 53 \(alt 101\) Schildesche - Brake - Milse](#)

Dazu liegt noch keine Antwort vor.

vertagt

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 4.8 *

-.-.-

Zu Punkt 4.9 Baugebiet Amerkamp – Hofstelle Obermeyer (Anfrage der Einzelvertreterin von Bündnis 90/Die Grünen vom 12.02.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: /2025-2030

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Baugebiet Amerkamp - Hofstelle Obermeyer](#)

Dazu liegt folgende Antwort des Bauamtes vor:

Der Standort des angefragten Torhauses und des Naturdenkmals „Esche“ liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. III/O 14 „Wohngebiet Amerkamp“, der am 03.02.2025 in Kraft getreten ist. Gemäß denkmalfachlicher Prüfung erfüllt das Hofensembles mit dem Torhaus nicht die Voraussetzungen, um in die Liste der Baudenkmäler in Nordrhein-Westfalen aufgenommen werden zu können.

Die Festsetzungen zu den überbaubaren Grundstücksflächen im rechtsverbindlichen Bebauungsplan stehen einem Erhalt des Torhauses nicht entgegen. Selbst ein Anbau eines neuen Gebäudes wäre durch die Bebauungsplanfestsetzungen gedeckt.

Die BBVG als Entwicklerin des Baugebiets beabsichtigt, einzelne prägende Bestandteile (z. B. Torbogen und den Inschriftbalken) zu erhalten und in die künftige Entwicklung für eine Kindertagesstätte und weitere soziale Nutzungen zu integrieren. Die Gebäudeteile sollen im Rahmen der derzeit laufenden Abbrucharbeiten des Wirtschaftsgebäudes fachmännisch ausgebaut und gesichert werden, da der vollständige Erhalt der Hofstelle nicht im angemessenen Verhältnis zum Aufwand einer Restaurierung steht (vgl. Stellungnahme der BBVG zum Antrag der Ratsfraktion „Die Linke“ vom 13.01.2026 zur Ratssitzung am 22.01.2026, TOP Ö 4.7, Drucksache 0317/2025-2030).

Die als Naturdenkmal eingetragene Esche im Bereich des Torgebäudes wird zusätzlich durch eine entsprechende Bebauungsplanfestsetzung geschützt.

Antwort auf die Zusatzfrage:

Der Heimat- und Geschichtsverein Heepen (HGV) wurde als Träger öffentlicher Belange im abgeschlossenen Bebauungsplanverfahren beteiligt. Entsprechende Anregungen zum Erhalt alter Torbalken, Gegenstände und sonstiger Einrichtungen der abzubrechenden Hofanlage wurden an die BBVG als Entwicklerin weitergegeben. Ebenso wurde auch der Wunsch des HGV nach weiterer Einbindung in die zukünftigen Planungen an die BBVG weitergeleitet.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 4.9 *

-.-.-

Zu Punkt 5

Behandlung der unerledigten Punkte der letzten Tagesordnungen

Zu Punkt 5.1

Fahrradstreifen auf der Amtmann-Bullrich-Straße (Anfrage der SPD-Fraktion vom 06.01.2026)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0250/2025-2030

Anmerkung:

Der Text der Anfrage kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Fahrradstreifen auf der Amtmann-Bullrich-Straße](#)

Dazu liegt folgende Antwort des Amtes für Verkehr vor:

Der Zustand des Fahrradstreifens auf der Amtmann-Bullrich-Straße im Bereich der Bushaltestelle Rüggeseik wurde durch die Verwaltung überprüft.

Dabei wurde festgestellt, dass der betroffene Abschnitt sanierungsbedürftig ist. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit ist vorgesehen, diesen Bereich instand zu setzen.

Derzeit wird geprüft, ob die Maßnahme im Zusammenhang mit der geplanten Deckensanierung der Straße „Alter Postweg“ umgesetzt werden kann oder ob eine eigenständige Durchführung erforderlich ist.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 5.1 *

-.-.-

Zu Punkt 6

Anträge

Zu Punkt 6.1

Umgang mit dem Bauturbo **(Antrag der CDU-Fraktion vom 09.02.2026)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0560/2025-2030

Anmerkung:

Der Text des Antrages kann hier eingesehen werden:

[SessionNet | Umgang mit dem Bauturbo](#)

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) nimmt Bezug auf die Erörterungen der Rahmenbedingungen für den Bauturbo in den vorangegangenen Sitzungen und führt aus, dass für die Beratung der Bauvorhaben in der Bezirksvertretung ein standardisiertes Verfahren gewünscht werde.

Herr Solmaz (Vorsitzender der SPD-Fraktion) erklärt, seine Fraktion unterstütze den Antrag. Der Einführung des Bauturbos stehe seine Fraktion positiv gegenüber. Dies sei ein Beispiel für Bürokratieabbau. Er regt an, das Verfahren mit dem Thema „Digitalisierung“ zu unterstützen.

Frau Mann (Bündnis 90/Die Grünen) betont, aus ihrer Sicht sei wichtig, mehr Planungs- und Rechtssicherheit hinsichtlich des Bauturbos zu erhalten. Sie weist darauf hin, dass ihre Ratsfraktion im Stadtentwicklungsausschuss (StEA) bereits einen Antrag (s. DS 0585/2025-2030) zur „Erarbeitung eines verbindlichen Bielefelder Umsetzungsleitfadens“ eingebracht habe und die Antwort der Verwaltung für die März-Sitzung des StEA avisiert worden sei. Sie regt an, diese

Antwort im Sinne einer gesamtstädtischen Lösung abzuwarten.

Herr Dr. Elsner erklärt, er sehe hier keinen Widerspruch, betont jedoch, dass er mit dem Antrag seiner Fraktion die Heeper Belange gewahrt sehen möchte. Er schlägt vor, die Anregung aufzunehmen und den StEA zu bitten, die in dem Antrag benannten Aspekte in der weiteren Beratung zu berücksichtigen. Es sei zu begrüßen, wenn der StEA die Anregungen der Bezirksvertretung aufgreife und in ein ganzheitliches Konzept einfließen lasse. Sofern jedoch ein Konzept beschlossen werde, welches den Interessen der Bezirksvertretung entgegenstehe, behalte er sich vor, dieses auch abzulehnen.

Sodann ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Vorlage der Verfahren im Rahmen des Bauturbos eine standardisierte Vorlage zu erarbeiten, die der BV Heepen jeweils vorgelegt wird und in der deutlich wird, welche Punkte ggf. mit welchen Auffälligkeiten bzw. Ermessensentscheidungen geprüft wurden. Um die Ermessensentscheidungen langfristig besser einordnen zu können, soll regelmäßig auch über abgelehnte Anträge im nicht-öffentlichen Teil kurz zusammenfassend berichtet werden.

Ferner wird die Verwaltung beauftragt, das Gesamtverfahren so zu gestalten, dass in der Sitzung der BV Heepen Rahmenbedingungen beschlossen werden können, die für die Zustimmung der Bezirksvertretung notwendig sind und in der weiteren Umsetzung (z.B. durch entsprechende Auflagen) beachtet werden müssen. Dazu muss insbesondere durch die Zeitplanung sichergestellt werden, dass eine erste Lesung in der Bezirksvertretung Heepen stets möglich ist.

Die Bezirksvertretung Heepen bittet den Stadtentwicklungsausschuss bei den Beratungen zur Umsetzung des Bauturbos in Bielefeld die von der Bezirksvertretung benannten Aspekte zu berücksichtigen.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 6.1*

-.-.-

Zu Punkt 7

Verbesserung der Verkehrssituation im Umfeld der Grundschule „Am Homersen“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0562/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung und begrüßt Herrn Homann vom Amt für Verkehr zur Berichterstattung.

Herr Homann nimmt Bezug auf die Vorlage, in der insgesamt sechs Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation im Umfeld der Grundschule Am Homersen vorgestellt würden.

Diese sechs Bausteine hätten das Ziel, den Durchgangsverkehr sowie die gefahrene Geschwindigkeit in der Straße zu reduzieren, die bereits vorhandenen Elternhaltestellen zu stärken und eine Verbesserung für die Anlieger zu erreichen.

Diese Bausteine seien als „sanftere Maßnahmen“ zu werten. Invasivere Maßnahmen, wie eine Abbindung oder ein Verbot der Einfahrt, seien letztendlich in Abstimmung mit der Feuerwehr nicht weiterverfolgt worden.

Er weist darauf hin, dass auch an anderen Schulstandorten aufgrund der Bring- und Abholsituation individuelle Lösungen vor Ort erforderlich seien. Das Amt für Verkehr könne hier verkehrliche Lösungen anbieten, insgesamt handele es sich aber aus seiner Sicht um ein gesellschaftliches Problem.

Herr Homann nimmt Bezug auf die Anregung eines Anliegers aus der Einwohnerfragestunde zur Anbringung von „rot-weißen Fähnchen“ (Leitboy) auf dem Gehweg und erklärt, dass dies entlang von Hochbordsteinen nicht möglich sei. In der Regel reichten Hochbordsteine als Schutz vor einem Überfahren der Gehwege aus, da diese rd. 12 cm Höhenunterscheid zwischen Fahrbahn und Gehweg herstellen. Jedoch würden häufig Absenkungen, z.B. im Bereich von Einfahrten, als Überfahrtsmöglichkeit genutzt.

Aus Sicht des Amtes für Verkehr seien die vorgeschlagenen Maßnahmen dazu geeignet, die Situation in der Straße zu verbessern. Sie sollten zu gegebener Zeit evaluiert werden, ggf. auch mit Videoerhebungen. Danach sei zu bewerten, ob ggf. mit weiteren Bausteinen nachgesteuert werden müsse.

Herr Solmaz (Vorsitzender der SPD-Fraktion) bedankt sich für die Rückmeldungen und Einschätzungen der Einwohner*innen zu Beginn der Sitzung. Aus eigener Erfahrung heraus kann er das -verkehrlich-rücksichtslose Verhalten vieler Eltern im Umfeld der Grundschule bestätigen. Die Appelle von Politik und Schulleitung hätten leider nicht dazu geführt, dass die Eltern hier Einsicht zeigten. Sofern der Polizeibezirksdienst vor Ort sei, für deren Einsatz er sich bedankt, führe dies zu einem Rückgang der Verstöße. Er stimme Herrn Homann zu, dass es sich hier um ein gesellschaftliches Problem handele. Die Umsetzung der Maßnahmen sei erforderlich, um die Kinder zu schützen. In Bezug auf die Elternhaltestellen führt er aus, dass diese bislang nur von wenigen Eltern genutzt würden. Er bittet darum, zu prüfen, ob die Elternhaltestellen ggf. hinsichtlich der Anzahl der Stellplätze vergrößert werden könnten.

Abschließend weist er darauf hin, dass sich die Bezirksvertretung für einen Stufenplan ausgesprochen habe, deren erste Stufe dieses Maßnahmenbündel beinhalte. Sollten diese Bausteine nicht zu einer Verbesserung der Situation vor Ort führen, sei seine Fraktion gewillt, noch weitere Maßnahmen zu prüfen.

Herr Solmaz fragt nach, ob die Maßnahmen mit der Feuerwehr abgestimmt seien. Des Weiteren bittet er um Klärung, wenn die Haltebucht vor der Grundschule, für die eine Begrünung geplant sei, entfalle, wo ggf. im Einzelfall (Schul-)Busse, z.B. bei Klassenfahrten, halten könnten.

Frau Mann (Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, sie schließe sich den Ausführungen von Herrn Solmaz vollumfänglich an.

Sie fragt, ob die Sperrfläche in der Amtmann-Bullrich-Straße (vom Fußgängerüberweg in Höhe Einmündung Rüggesiek in Richtung Altenhagener Straße) begrünt werden könne bzw. ob hier eine Anpflanzung von Bäumen möglich sei.

Herr Homann führt aus, dass die Möglichkeit der Anpflanzung von Bäumen insbesondere davon abhängen, inwieweit dort Versorgungsleitungen, Kanäle, Einrichtungen der Telekom, etc. im Erdreich vorhanden seien. Dies müsse geprüft werden.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) betont, es seien nicht alle, jedoch viel zu viele Eltern, die durch das Missachten der Verkehrsregeln zu einer Gefährdung vor Ort beitragen. Hinsichtlich der Abstimmung mit der Feuerwehr weist er darauf hin, dass aus Sicht der Bezirksvertretung immer eine Zustimmung der Feuerwehr zu den Bausteinen Voraussetzung gewesen sei. Er begrüße die Evaluierung der umgesetzten Maßnahmen, insbesondere auch durch eine Videoanalyse. Er bittet darum, die Baumaßnahme auf dem Schulgelände (Errichtung eines Systembaus) und die Umsetzung dieser sechs Bausteine gut aufeinander abzustimmen. Hinsichtlich der Ertüchtigung der Elternhaltestellen sollte aus seiner Sicht nicht nur auf die Anzahl der Stellplätze abgestellt werden, sondern es sei auch – mit Blick auf die Elternhaltestelle an der Amtmann-Bullrich-Straße – wichtig, den Fußweg von der Elternhaltestelle zur Schule sicher zu gestalten. Dazu gehöre u.a. eine ausreichende Beleuchtung und zu gegebener Zeit ein Rückschnitt der Bäume.

Frau Lammel (SPD-Fraktion) unterstreicht noch einmal, wie wichtig die Koordination der Baumaßnahmen sei. Um die Akzeptanz der Elternhaltestelle zu erhöhen, müsse der Fußweg zur Grundschule angemessen beleuchtet sein und sauber gehalten werden.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bringt seine Erwartung zum Ausdruck, dass der Bezirksvertretung rechtzeitig der zeitliche Ablauf der beiden Baumaßnahmen (Systembau und Umbau Verkehrsraum) sowie ein Konzept mit Darstellung der Baustelleneinrichtung sowie den (möglichen) Auswirkungen auf den Schulbetrieb und die Anlieger, vorgestellt werde.

Herr Homann bestätigt abschließend, dass die sechs Bausteine mit der Feuerwehr abgestimmt seien.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Heepen beschließt:

1. Dem Umbau des Einmündungsbereichs an der „Amtmann-Bullrich-Str. / Rüggesiek“ entsprechend der vorgelegten Planung als

Grundlage wird zugestimmt (Anlage 1).

2. Dem Ausbau der Gehwegüberfahrten an der „Salzufler Str.“ mit der vorgelegten Planung als Grundlage wird zugestimmt (Anlage 2).

3. Dem Umbau der Busbucht und der Einmündung in die Straße „An den Eichen“ mit der vorgelegten Planung als Grundlage wird zugestimmt (Anlage 3).

4. Dem Ausbau des Knotenpunktbereichs „Rüggeseik/Am Flößergraben“ mit der vorgelegten Planung als Grundlage wird zugestimmt (Anlage 4).

5. Der Schaffung eines Querungspunkts am Knotenpunkt „Rüggeseik/Friedrich-Otto-Schott-Str.“ mit der vorgelegten Planung als Grundlage wird zugestimmt (Anlage 5).

6. Dem/der Ausbau/Schaffung der Querungspunkte am „Rüggeseik.“ mit der vorgelegten Planung als Grundlage wird zugestimmt (Anlage 6).

7. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob eine Begrünung des Sperrstreifens im Bereich der Amtmann-Bullrich-Straße möglich ist. Des Weiteren soll geprüft werden, ob die Kapazität der (beiden) Elternhaltestellen erweitert werden kann.

*Die Beleuchtung des Fußweges von der Elternhaltestelle an der Amtmann-Bullrich-Straße zur Grundschule ist zu optimieren, um die Sicherheit der Schüler*innen zu gewährleisten und die Akzeptanz der Elternhaltestelle zu erhöhen.*

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 7*

-.-.-

Zu Punkt 8

Soziale Stadt Baumheide – Neue Mitte (INSEK-Projekt A2) hier: Vorbereitung Bauabschnitt 1b Wasserspielplatz und Straßenrandbereiche - Umgang mit Wasser am Wasserspielplatz, Wasserrückhaltung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 10150/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage des Bauamtes.

Herr Solmaz (Vorsitzender der SPD-Fraktion) nimmt Bezug auf die Aussage in der Vorlage, dass die Anschlüsse für eine Trinkwasserbrunnen realisiert werden sollen. Er spricht sich dafür aus, dass der Öffentliche Trinkwasserbrunnen (ÖTWB) nach Verlegung der Anschlüsse auch zeitnah umgesetzt werde.

Des Weiteren fragt er nach, wie die Trinkwasserqualität fortlaufend sichergestellt werde und bittet in diesem Zusammenhang um Mitteilung,

wer für die Wartung zuständig sei und welche Reinigungs-/Wartungsintervalle vorgesehen seien.

Kira Berg fragt nach, ob der Konsum von Rauschmitteln Auswirkungen auf die Trinkwasserqualität haben könnte und ob die Stellplätze für das Tagespflegeangebot Mariweiss am Rabenhof gesichert seien.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, dass die nachzuweisenden Stellplätze auch nach dem Umbau weiterhin vorgehalten würden und verweist auf den Beschluss der Bezirksvertretung zur „Neugestaltung Teilbereich Straßenrand und Wasserspielplatz“ (s. BV Heepen, DS 6777/2020-2025, 28.09.2023).

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Heepen beschließt:

Für den Wasserspielplatz am Freizeitzentrum Baumheide sollen ein Wasserretentionsbecken und die Anschlüsse für einen Trinkwasserbrunnen realisiert werden.

Die Bezirksvertretung bittet -nach Realisierung der Anschlüsse- um eine zeitnahe Umsetzung des Trinkwasserbrunnens.

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 8*

Zu Punkt 9

Planung der Tagesbetreuung zum Kindergartenjahr 2026/2027

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0376/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage des Amtes für Jugend und Familie – Jugendamt -.

Ohne Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss, der Finanz- und Personalausschuss, die Beiräte und die Bezirksvertretungen stellen den durch die Jugendhilfeplanung und Trägersgespräche ermittelten Bedarf an Betreuungsplätzen für das Kindergartenjahr 2026/2027 und deren Verteilung entsprechend der Anlagen 1 und 2, die Bestandteil des Beschlusses sind, fest und beauftragen die Fachverwaltung, diesen bis zum 15.03.2026 an den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, LWL-Landesjugendamt, zu melden:

Gruppenform	Platzzahl	davon	davon	Platzzahl**
-------------	-----------	-------	-------	-------------

		* Tagesein- richtungen	unter 3 Jahre	über 3 Jahre	Kindertages- pflege
I = Kinder im Alter von zwei Jahren bis zur Einschulung	Ia (25 Std.)	56	1.169	3.448	
	Ib (35 Std.)	2.153			
	Ic (45 Std.)	2.408			
II = Kinder im Alter von unter drei Jahren	IIa (25 Std.)	15	15		
	IIb (35 Std.)	977	977		
	IIc (45 Std.)	976	976		
III = Kinder im Alter von drei Jahren und älter	IIIa (25 Std.)	99		99	
	IIIb (35 Std.)	3.087		3.087	
	IIIc (45 Std.)	3.211		3.211	
Summe		12.982	3.137	9.845	850 davon U3 = 850 davon Ü3 = 0

***Abweichungen zwischen den beim Land anzumeldenden Plätzen (12.982 + 850 = 13.832) und der Gesamtzahl der Plätze (13.905) ergeben sich aus der Tatsache, dass 73 Plätze in heilpädagogischen Gruppen nicht über das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) gefördert werden und insofern bei der Meldung an das Land NRW keine Berücksichtigung finden können.**

****Bei der Platzzahl im Bereich der Kindertagespflege handelt es sich um eine Planzahl. Es ist erforderlich, diese Planzahl beim Land anzumelden, da regelmäßig im Laufe eines Kindergartenjahres neue Kindertagespflegeplätze geschaffen werden und für diese dann direkt die Gelder zur Verfügung stehen.**

2. Plätze für Schulkinder in der Kindertagesbetreuung sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Schulkinder in Kindertagesbetreuung aufgenommen werden, sind diese nachzumelden.
3. Gegenüber dem Land NRW sind auf der Basis der zurzeit vorliegenden Bewilligungsbescheide des Landesjugendamtes 420 Plätze in Kindertageseinrichtungen für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung (sog. Integrationsplätze) anzumelden. Hiervon entfallen fünf Plätze auf Kinder unter drei Jahren und 415 Plätze auf Kinder über drei Jahren bis zum Schuleintritt. Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung, für die zu einem späteren Zeitpunkt

Bewilligungen durch das Landesjugendamt ausgesprochen werden, sind nachzumelden.

4. Plätze in Kindertageseinrichtungen, die im Rahmen von Investitionsprogrammen für Kinder unter drei Jahren seit 2008 gefördert wurden, sind vorrangig mit Kindern zu belegen, die das dritte Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Verwaltung wird ermächtigt, für das Kindergartenjahr 2026/2027 im Rahmen der örtlichen Jugendhilfeplanung begründete Einzelfallregelungen gemäß § 55 Abs. 2 Satz 2 KiBiz zu den vorstehend genannten Plätzen zu treffen, wonach ein investiv geförderter Betreuungsplatz für ein Kind unter drei Jahren mit einem Kind im Alter ab drei Jahren belegt werden darf.
5. Plätze für Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege sind nach aktuellem Stand nicht anzumelden. Sollten später Kinder mit (bestehender oder drohender) Behinderung in Kindertagespflege aufgenommen werden, sind diese nachzumelden.
6. Als Bemessungsgrundlage für den Landeszuschuss zur Fachberatung von Kindertagespflege nach § 47 KiBiz sind 200 Kindertagespflegepersonen anzumelden. Sollten später mehr Kindertagespflegepersonen tätig sein, sind diese nachzumelden.
7. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Aufstellung des Haushaltsentwurfs für das Jahr 2027 die erforderlichen Mittel einzuplanen bzw. den Haushalt für das Jahr 2026 unter Berücksichtigung der Veränderungen umzusetzen.

- bei drei Enthaltungen einstimmig beschlossen -

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 9*

-.-.-

Zu Punkt 10

Informationen zur Deckung des Bedarfes an Kindergartenplätzen durch den Standort an der Potsdamer Straße 75

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0573/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung und begrüßt Frau Strohbücker und Frau Duffert vom Amt für Jugend und Familie – Jugendamt – zur Berichterstattung.

Frau Strohbücker führt aus, dass nach der Vorstellung des möglichen Kita-Standortes an der Potsdamer Straße in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung am 15.01.2026 mit dieser Beschlussvorlage eine Fortführung der Beratung erfolgen solle. Dem Jugendamt sei aus planerischer Sicht die Errichtung einer Kita an diesem Standort sehr wichtig.

Sie berichtet, dass ihr im Vorfeld der Sitzung mehrere Fragen aus dem

Gremium übermittelt worden seien. Zum einen, aus welchem Grund jetzt der Vorbehalt eines positiven Verkehrsgutachtens entfalle bzw. warum überhaupt ein Verkehrsgutachten beauftragt werde, zum anderen, wo es Parkmöglichkeiten für diejenigen Eltern gebe, die ihre Kinder mit dem PKW zur Kita brächten.

Diese Fragen habe sie an das Amt für Verkehr mit der Bitte um Stellungnahme weitergeleitet, jedoch könne sie in der heutigen Sitzung dazu noch keine Rückmeldung geben.

Da für die nächste Sitzung die Vorstellung des Verkehrsgutachtens für die Tieplatzschule avisiert sei, könne das Fachamt in diesem Zusammenhang die o.g. Fragen beantworten.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) stellt fest, dass die Antworten auf die Fragen zur Verkehrssituation für die Bezirksvertretung sehr wichtig seien. Deshalb beantrage er, die Vorlage heute in erster Lesung zu beraten. Er verweist auf die Beschlussfassung bzw. den in der letzten Sitzung erteilten Prüfauftrag. Die verkehrliche Erschließung sei ein wichtiges Kriterium bei der Standortfrage. Sofern diese Frage nicht beantwortet sei, könne kein Standortbeschluss erfolgen.

Ihm sei besonders wichtig zu klären, wo Eltern halten könnten, die ihre Kinder mit dem PKW zur Kita bringen und wie die Zu- und Abfahrt zu dem Gelände geregelt ist, insbesondere im Hinblick auf den (Rad-)Verkehr auf der Potsdamer Str..

Herr Solmaz (Vorsitzender der SPD-Fraktion) schließt sich den Ausführungen von Herrn Dr. Elsner an und nimmt Bezug auf die noch offenen Fragen zu den verkehrlichen Belangen, wie z.B. auch die Frage nach einer Querungshilfe auf der Potsdamer Straße. Er betont, dass es sich hier um einen geeigneten Kita-Standort handeln könnte. Ohne die Ergebnisse des lt. Vorlage bereits beauftragten Verkehrsgutachtens könne auch seine Fraktion keine abschließende Entscheidung treffen. Er bittet daher um eine zeitnahe Vorlage des Verkehrsgutachtens, damit die Bezirksvertretung eine fundierte Entscheidung zum Standort treffen könne.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald schließt sich ebenfalls den Äußerungen von Herrn Dr. Elsner an und kritisiert, dass aus dem als Anlage zur Vorlage beigefügte Lageplan nicht erkennbar sei, ob dort ein geregelter Bring- und Abholverkehr möglich sei. Zudem fehle ihr hier die Darstellung des Straßenraums. Die Potsdamer Straße sei eine sehr befahrene Straße. Vor einer Beschlussfassung benötige die Bezirksvertretung entsprechende Fakten.

Frau Mann (Bündnis 90/Die Grünen) nimmt Bezug auf den Lageplan und fragt nach, ob und ggf. in welcher Form Lärm- / Emissionsschutzmaßnahmen für die Kita vorgesehen seien bzw. wie die zur Potsdamer Straße hin gelegene Fläche kindgerecht gestaltet werden könne. Des Weiteren fragt sie nach, ob es aufgrund der Lage der Kita die Möglichkeit gebe, Ausflüge in nahe gelegene Waldgebiete oder offenere Spielflächen zu unternehmen.

Kira Berg (Die Linke) bittet um Mitteilung, ob die Skizze in der vorgelegten Form vom Bauherrn so vorgesehen sei. Hinsichtlich der noch offenen Fragen zum Verkehr schließt sich Kira Berg den Vorredner*innen an, insbesondere müsse die Sicherheit der Kinder gewährleistet werden.

Auch Kira Berg spricht sich für eine erste Lesung aus.

Herr Sahm (AfD-Fraktion) erklärt, die Kita liege an einer Hauptverkehrsstraße, seine Fraktion sehe ebenfalls die Gefahrenlage und auch die Lärmbelastung. Er bittet darum, diese beiden Aspekte in der weiteren Betrachtung zu berücksichtigen.

Frau Lammel (SPD-Fraktion) bittet zu prüfen, ob die dort vorhandene Bushaltestelle ggf. zu verlegen sei.

Herr Dr. Elsner kritisiert, dass die Bezirksvertretung hier -im Vergleich zur letzten Sitzung- einen weitergehenden Beschluss fassen solle, ohne jedoch neue Informationen erhalten zu haben. Sofern die Beschlussfassung bedeute, dass sich die Bezirksvertretung für die Errichtung einer Kita an dem Standort (verbindlich) ausspreche, sei dies aus den o.g. Gründen zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. Die Prüfung des Standortes werde seitens der Bezirksvertretung begrüßt, dies sei aber bereits Beschlusslage aus der letzten Sitzung.

Frau Strohbücker verweist noch einmal auf den bestehenden Bedarf an Kita-Plätzen im Wohnbereich Heepen. Selbst wenn die Kita an der Potsdamer Straße realisiert werden könnte, sei es nicht ausgeschlossen, bei einem weiterhin bestehenden Bedarf auch die Kita „Tieplatzschule“ wieder mitzudenken. Mit einer Umsetzung des Standortes an der Potsdamer Straße könnten aus Sicht der Jugendhilfeplanung schnellstmöglich die dringend benötigte Platzkapazitäten geschaffen werden. Die verkehrlichen Bedenken bzw. Fragen könne sie nachvollziehen. Sie weist noch einmal ausdrücklich auf die zeitliche Dringlichkeit einer Entscheidung hin. Bis das Verkehrsgutachten vorliege, könne ggf. der Investor seine Interessenbekundung zurückziehen. Die Jugendhilfeplanung könne hier nur Möglichkeiten aufzeigen und empfehlen, wie die Versorgungsquote im Wohnbereich verbessert werden könne.

Herr Solmaz betont, die Bezirksvertretung warte seit mehr als einem Jahr auf die Vorstellung des Verkehrsgutachtens für eine mögliche Kita im Gebäude der ehemaligen Tieplatzschule. Er gibt zu bedenken, dass der Mangel an Kita-Plätzen bereits seit Längerem bekannt sei. Es liege nicht im Verantwortungsbereich der Bezirksvertretung, dass das Verkehrsgutachten bislang nicht vorgestellt worden sei. Sofern es eine Möglichkeit gebe, jetzt den Standortbeschluss zu fassen und im Nachgang ggf. diesen Beschluss zurückzunehmen, sehe er eine Möglichkeit, der Vorlage zuzustimmen.

Frau Strohbücker erwidert, wie es rechtlich zu beurteilen sei, wenn die Bezirksvertretung einen Standortbeschluss gefasst habe und sich zu einem späteren Zeitpunkt herausstelle, dass aufgrund der Ergebnisse der weitergehenden Prüfung (Verkehrsgutachten / Lageplan) der Standort nicht umzusetzen sei, könne von ihrer Seite heute nicht beantwortet werden.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald weist darauf hin, dass die Bezirksvertretung die Belange der Bürger*innen im Blick habe und sie deshalb explizit auf die Gefahrenlage im Bereich der Potsdamer Straße als Hauptverkehrsstraße hinweise. Hinsichtlich der Bedarfslage gibt sie zu bedenken, dass die Bezirksvertretung die Schaffung weiterer

Kita-Plätze im Bereich „Am Dreierfeld“ beschlossen habe. Sie sehe den Standort Potsdamer Straße eher als Ersatz für diesen Bereich, als für die im Ortskern von Heepen gelegene Tieplatzschule. Sie spricht sich ebenfalls gegen eine Beschlussfassung in der heutigen Sitzung aus, wenn die von der Bezirksvertretung erbetenen Informationen nicht vorlägen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher betont, wenn der Standortbeschluss für die Kita zeitlich dringend sei, dann müsse die Verwaltung die für die Entscheidung notwendigen Informationen der Bezirksvertretung schnellstmöglich vorlegen. Sofern der Investor ggf. nicht gehalten werden könne, sei dies nicht von der Bezirksvertretung zu verantworten.

Kira Berg macht deutlich, dass die Bezirksvertretung den Bedarf für die Kita sehe, aber bei Ziff. 2 des Beschlussvorschlages nicht mitgehen könne.

Herr Skarabis erläutert noch einmal die wesentlichen Verfahrensschritte bis zur Inbetriebnahme einer Kita. Er weist darauf hin, dass dem Investor wichtig sei, zeitnah ein Signal aus dem Gremium zu erhalten, dass einer 5-gruppeige Kindertageseinrichtung am Standort Potsdamer Straße zugestimmt werden könne, sofern alle rechtlichen Rahmenbedingungen erfüllt seien und mögliche Empfehlungen der Verwaltung zur Verbesserung der Verkehrssituation umgesetzt würden.

Herr Dr. Elsner gibt zu bedenken, dass dies genau der Beschlusslage der letzten Sitzung entspreche. Die Bewertung des Amtes für Verkehr solle vor einer Beschlussfassung vorgestellt werden, da die Bezirksvertretung ggf. zu einer anderen Bewertung gelange als die Fachverwaltung. Er sehe derzeit keine Lösungsansätze zu den bereits benannten verkehrlichen Fragen.

Frau Duffert erklärt, sie habe aus der letzten Sitzung mitgenommen, dass die Bezirksvertretung den Standortbeschluss für eine Kita an der Potsdamer Straße auch nicht fassen wolle, weil er verknüpft gewesen sei mit der Aufgabe des Standortes Tieplatzschule. Dies sei in dieser Vorlage entkoppelt worden. Abschließend weist sie noch einmal ausdrücklich auf die Situation des Investors hin.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher fasst die Diskussion dahingehend zusammen, dass die Bezirksvertretung grundsätzlich die Errichtung einer Kita an dem Standort begrüße. Vor einem endgültigen Standortbeschluss sei der Bezirksvertretung jedoch das Verkehrsgutachten vorzustellen. Das Amt für Verkehr werde gebeten, zur verkehrlichen Problematik an diesem Standort Lösungen zu erarbeiten und der Bezirksvertretung vorzustellen.

Herr Dr. Sander (Vorsitzender der AfD-Fraktion) regt an, Ziff. 2 des Beschlusses wie folgt zu ergänzen:

„... vorbehaltlich noch einer zu erfolgenden Klärung der Verkehrssicherheitslage.“

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt, dieser Beschluss sei bereits zu konkret. Die Bezirksvertretung sehe derzeit keine Ansätze, wie

die Verkehrsfragen zu lösen seien. Er wirbt dafür, zunächst die Vorstellung der Ergebnisse zur Prüfung der verkehrlichen Fragen abzuwarten, um auf Basis dieser Informationen abschließend über den Standort befinden zu können.

Es besteht Einvernehmen, die Vorlage in der heutigen Sitzung in 1. Lesung zu behandeln.

-1. Lesung-

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 10*

-.-.-

Zu Punkt 11

Ausweitung der Standorte des Gemeinsamen Lernens (GL) an Grundschulen in Bielefeld

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0460/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage des Amtes für Schule.

Frau Lammel (SPD-Fraktion) erklärt, ihre Fraktion begrüße die Ausweitung des Gemeinsamen Lernens für die beiden Heeper Grundschulen. Durch die Neubauten sowohl an der GS Oldentrup als auch an der Wellbachschule würden die räumlichen Voraussetzungen dafür geschaffen.

Herr Dr. Sander (Vorsitzender der AfD-Fraktion) betont die grundlegenden Bedenken seiner Fraktion gegen die Einrichtung bzw. Form des Gemeinsamen Lernens. Er könne der Vorlage deshalb nicht zustimmen. Die Art der Umsetzung der sog. Inklusion folge nicht dem eigentlichen Ziel der Inklusion.

Frau stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Grünewald schließt sich den Ausführungen von Frau Lammel an und ergänzt, dass an der GS Oldentrup bereits nach den Kriterien der Inklusion gearbeitet werde.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Heepen empfiehlt dem Schul- und Sportausschuss zu beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, dem Schulamt für die Stadt Bielefeld die Schulträgerzustimmung zur Einrichtung des Gemeinsamen Lernens gemäß § 20 Schulgesetz NRW zum Schuljahr 2026/2027 an der Grundschule Oldentrup sowie der Wellbachschule zu erteilen.

Dafür: 13 Stimmen

Dagegen: 3 Stimmen

Enthaltungen: keine

-mit großer Mehrheit beschlossen-

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 11*

-.-.-

Zu Punkt 12 Bericht zur Jahres- und Anlassunfallkommission 2025-III

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0447/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage des Amtes für Verkehr.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 12 *

-.-.-

Zu Punkt 13 Bericht zur Anlassunfallkommission 2025-V

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0177/2025-2030

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Informationsvorlage des Amtes für Verkehr.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) zeigt sich irritiert darüber, dass die Bezirksvertretung Heepen diese Vorlage zur Kenntnis erhalten habe, obwohl keine Betroffenheit vorliege.

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 13 *

-.-.-

Zu Punkt 14 Wahl von Trägervertreter*innen in den städtischen Kindertageseinrichtungen im Stadtbezirk Heepen

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet um Wahlvorschläge aus dem Gremium für die Wahl der Trägervertreter*innen der städtischen Kindertageseinrichtungen im Stadtbezirk Heepen.

Zu Punkt 14.1 Wahl von Trägervertreter*innen für die Kita Am Vollbruch, Am Vollbruch 66

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) schlägt folgende, gemeinsame Liste der Fraktionen von CDU und SPD sowie den Einzelvertreter*innen von Bündnis 90/Die Grünen, der Partei Die Linke sowie der FDP vor:

1. Herr Horn (CDU-Fraktion) als Trägervertreter
2. Herr Sternbacher (SPD-Fraktion) als Stellvertreter

Weitere Wahlvorschläge werden nicht unterbreitet.

Anzahl der abgegebenen Stimmen: 17 Stimmen

Anzahl der gültigen Stimmen: 17 Stimmen

Anzahl der Stimmen für den Wahlvorschlag von 17 Stimmen

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt fest, dass damit

**Herr Horn als Trägervertreter
und
Herr Sternbacher als stellvertretender Trägervertreter**

von der Bezirksvertretung Heepen für die Kita Am Vollbruch gewählt worden sind.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 14.1 *

-.-.-

Zu Punkt 14.2 Wahl von Trägervertreter*innen für die Kita Am Wellbach, Am Wellbach 55

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) schlägt folgende, gemeinsame Liste der Fraktionen von CDU und SPD sowie den Einzelvertreter*innen von Bündnis 90/Die Grünen, der Partei Die Linke sowie der FDP vor:

1. Frau Lammel (SPD-Fraktion) als Trägervertreterin
2. Frau Grünwald (CDU-Fraktion) als Stellvertreterin

Weitere Wahlvorschläge werden nicht unterbreitet.

Anzahl der abgegebenen Stimmen: 17 Stimmen

Anzahl der gültigen Stimmen: 17 Stimmen

Anzahl der Stimmen für den Wahlvorschlag von 17 Stimmen

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt fest, dass damit

**Frau Lammel als Trägervertreterin
und
Frau Grünwald als stellvertretende Trägervertreterin**

von der Bezirksvertretung Heepen für die Kita Am Wellbach gewählt worden sind.

Zu Punkt 14.3 Wahl der Trägervertreter*innen für die Kita Brake, Rottsiek 79

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) schlägt folgende, gemeinsame Liste der Fraktionen von CDU und SPD sowie den Einzelvertreter*innen von Bündnis 90/Die Grünen, der Partei Die Linke sowie der FDP vor:

1. Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) als Trägervertreterin
2. Frau Bartsch (CDU-Fraktion) als Stellvertreterin

Weitere Wahlvorschläge werden nicht unterbreitet.

Anzahl der abgegebenen Stimmen: 17 Stimmen

Anzahl der gültigen Stimmen: 17 Stimmen

Anzahl der Stimmen für den Wahlvorschlag von 17 Stimmen

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt fest, dass damit

**Frau Klemme-Linnenbrügger als Trägervertreterin
und
Frau Bartsch als stellvertretende Trägervertreterin**

von der Bezirksvertretung Heepen für die Kita Brake gewählt worden sind.

Zu Punkt 14.4 Wahl der Trägervertreter*innen für die Kita Braker Straße, Braker Str. 109

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) schlägt folgende, gemeinsame Liste der Fraktionen von CDU und SPD sowie den Einzelvertreter*innen von Bündnis 90/Die Grünen, der Partei Die Linke sowie der FDP vor:

1. Herr Bartsch (CDU-Fraktion) als Trägervertreter
2. Frau Klemme-Linnenbrügger (SPD-Fraktion) als Stellvertreterin

Weitere Wahlvorschläge werden nicht unterbreitet.

Anzahl der abgegebenen Stimmen: 17 Stimmen

Anzahl der gültigen Stimmen: 17 Stimmen

Anzahl der Stimmen für den Wahlvorschlag von 17 Stimmen

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt fest, dass damit

**Herr Bartsch als Trägervertreter
und
Frau Klemme-Linnenbrügger als stellvertretende Trägervertreterin**

von der Bezirksvertretung Heepen für die Kita Braker Straße gewählt worden sind.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 14.4 *

**Zu Punkt 14.5 Wahl der Trägervertreter*innen für die Kita Großer Wiel,
Siebenbürger Str. 46a**

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) schlägt folgende, gemeinsame Liste der Fraktionen von CDU und SPD sowie den Einzelvertreter*innen von Bündnis 90/Die Grünen, der Partei Die Linke sowie der FDP vor:

1. Herr Dr. Elsner (CDU-Fraktion) als Trägervertreter
2. Frau Lammel (SPD-Fraktion) als Stellvertreterin

Weitere Wahlvorschläge werden nicht unterbreitet.

Anzahl der abgegebenen Stimmen: 17 Stimmen

Anzahl der gültigen Stimmen: 17 Stimmen

Anzahl der Stimmen für den Wahlvorschlag von 17 Stimmen

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt fest, dass damit

**Herr Dr. Elsner als Trägervertreter
und
Frau Lammel als stellvertretende Trägervertreterin**

von der Bezirksvertretung Heepen für die Kita Großer Wiel gewählt worden sind.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 14.5 *

Zu Punkt 14.6 Wahl der Trägervertreter*innen für die Kita

Seidenstickerstraße, Seidenstickerstr. 11a

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) schlägt folgende, gemeinsame Liste der Fraktionen von CDU und SPD sowie den Einzelvertreter*innen von Bündnis 90/Die Grünen, der Partei Die Linke sowie der FDP vor:

1. Frau Mann (Bündnis 90/Die Grünen) als Trägervvertreterin
2. Herr Richter (CDU-Fraktion) als Stellvertreter

Weitere Wahlvorschläge werden nicht unterbreitet.

Anzahl der abgegebenen Stimmen: 17 Stimmen

Anzahl der gültigen Stimmen: 17 Stimmen

Anzahl der Stimmen für den Wahlvorschlag von 17 Stimmen

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt fest, dass damit

**Frau Mann als Trägervvertreterin
und
Herr Richter als stellvertretender Trägervvertreter**

von der Bezirksvertretung Heepen für die Kita Seidenstickerstraße gewählt worden sind.

Die Bezirksvertretung Heepen bittet die Leitungen der Kindertageseinrichtungen, jeweils beide Vertreter*innen zu den Sitzungen des Rates der Kindertageseinrichtung einzuladen.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 14.6 *

-.-.-

Zu Punkt 15 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zur Sitzung liegen keine entsprechenden Punkte vor.

* BV Heepen – 19.02.2026 - öffentlich – TOP 15 *

-.-.-

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Holm Sternbacher
Bezirksbürgermeister

Kerstin Nebel
Schriftführerin

